

Jahresabschluss zum 31.12.2016



Inhalt

BILANZ (KONSOLIDIERT)	4
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KONSOLIDIERT)	7
ANHANG	
1. ALLGEMEINE ANGABEN	8
2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	9
3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	10
4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
5. SONSTIGE ANGABEN	24
ANLAGEN ZUM ANHANG	
ANL. 1: ANLAGENNACHWEIS	26
ANL. 2: DARLEHENSÜBERSICHT	28
ANL. 3: TEILABSCHLÜSSE DER EINZELNEN EINRICHTUNGEN	30

Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Bilanz (konsolidiert)

AKTIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	70.223,00	2.697,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.213.491,07	19.241.409,05
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.205,00	27.675,00
3. Technische Anlagen	187.200,00	128.080,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	1.050.272,00	938.168,00
5. Fahrzeuge	37.368,00	11.555,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	175.187,34	56.987,13
	19.665.723,41	20.403.874,18
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	160.617,15	170.043,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	940.784,60	581.656,93
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	139.653,16	90.183,77
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung für Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	180.475,23	70.684,07
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	1.260.912,99	742.524,77
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.649.820,54	2.813.943,10
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	49.415,45	12.799,60
SUMME DER AKTIVA	24.856.712,54	24.145.882,47

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.148.000,00	4.148.000,00
III. Gewinn(+)/Verlust(-)		
1. Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	629.913,77	282.561,82
2. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.067.830,61	347.351,95
	1.697.744,38	629.913,77
	10.845.744,38	9.777.913,77
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermittel für Investitionen	6.179.888,29	6.595.617,18
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermittel für Investitionen	79.252,60	90.564,57
	6.259.140,89	6.686.181,75
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellung für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaubs- und Mehrstunden	534.142,13	568.280,74
3. Sonstige Rückstellungen	149.672,83	202.755,29
	683.814,96	771.036,03
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 921.378,97 €, Vj. 852.849,39 €	921.378,97	852.849,39
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 5.377,86 €, Vj. 7.189,28 €	106.660,60	112.002,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung *) 182.925,05 €, Vj. 16.296,13 €	182.925,05	16.296,13
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung für Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 924.838,58 €, Vj. 706.051,92 €	5.697.773,97	5.768.256,11
6. Verwahrgeldkonto *) 154.042,80 €, Vj. 159.889,47 €	154.042,80	159.889,47
	7.062.781,39	6.909.293,55
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.230,92	1.457,37
SUMME DER PASSIVA	24.856.712,54	24.145.882,47

*) =davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Gewinn- und Verlustrechnung (konsolidiert)

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	16.738.407,00	15.582.782,09
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.291.498,67	4.222.530,60
3. Erträge aus Zusatz- u. Transportleistungen nach Pflege-VG	128.014,24	158.727,59
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.941.836,44	1.997.950,04
5. Sonstige betriebliche Erträge	3.500.829,82	2.351.302,61
	26.600.586,17	24.313.292,93
6. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	9.586.353,12	9.480.742,67
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.265.517,13	3.289.486,94
	12.851.870,25	12.770.229,61
7. Materialaufwand		
a.) Lebensmittel	1.322.977,32	1.254.941,79
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	73.189,60	52.901,81
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	819.832,07	880.168,02
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	7.136.504,83	6.062.449,57
	9.352.503,82	8.250.461,19
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	475.734,52	459.038,34
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	198.358,68	171.214,70
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	408.343,22	212.927,42
11. Mieten, Pachten, Leasing	441.124,91	209.920,08
	1.523.561,33	1.053.100,54
ZWISCHENERGEBNIS	2.872.650,77	2.239.501,59
12. Erträge aus öff. / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	428.540,86	455.610,23
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öff. Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.264.152,74	1.269.467,47
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.263,03	51.960,56
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	657.963,84	801.092,11
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	266.365,04	184.873,67
	-1.766.203,79	-1.851.783,58
ZWISCHENERGEBNIS	1.106.446,98	387.718,01
18. Zinsen und ähnlichen Erträge	198,88	587,61
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.815,25	40.953,67
	-38.616,37	-40.366,06
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.067.830,61	347.351,95
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.067.830,61	347.351,95

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb „Heime des Landkreises Lörrach“ wird gemäß Beschluss des Kreistages vom 23.07.1997 als Eigenbetrieb geführt. Er ist nach dem Eigenbetriebsgesetz und § 1 der „Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen“ (Pflege-Buchführungsverordnung, PBV) zur Bilanzierung verpflichtet.

Der Eigenbetrieb besteht aus folgenden Einrichtungen:

- Markus-Pflüger-Heim in 79650 Schopfheim
- Pflegeheim Markgräflerland in 79576 Weil am Rhein
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler in 79415 Bad Bellingen und dem
- Ambulanten Dienst des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler.

Nach § 16 Abs. 1 EigBG sind für diese 4 Betriebsstätten Teilabschlüsse sowie ein konsolidierter Jahresabschluss mit Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07.12.92, §§ 3 und 4 der PBV vom 22.11.1995 sowie dem Handelsgesetzbuch (HGB) vom 10.05.1897 (zuletzt geändert am 11.04. 2017) erstellt. Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Anlagen 1 (Bilanz), 2 (Gewinn- und Verlustrechnung), 3a (Anlagenachweis), 3b (Fördernachweis) und 4 (Kontenrahmen) der PBV zugrunde gelegt.

Das Wirtschaftsjahr ist gemäß § 2 PBV das Kalenderjahr.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Die Vorjahresbeträge der Schlussbilanz wurden unverändert übernommen.

ANHANG

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederung und Bewertung von Posten der Bilanz- und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Im Einzelnen sind die Posten der Bilanz wie folgt angesetzt:

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungs- oder Herstellkosten bis zu 150 EUR netto je Stück) werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst; diejenigen mit Anschaffungs- oder Herstellkosten über 150 EUR bis einschließlich 1.000,00 EUR netto pro Stück sind über einen Sammelposten erfasst und werden über 5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Alle übrigen Vermögensgegenstände werden über ihre jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß den AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen planmäßig linear abgeschrieben. Grund und Boden wird nicht planmäßig abgeschrieben.
2. Die Vorräte sind zu tatsächlich geleisteten Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden. Außerplanmäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens i. S. d. § 253 Abs.3 und 4 HGB sind nicht vorgenommen worden.
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an den Träger, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Ein Ausfallrisiko kann zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses nicht beziffert werden.
4. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
5. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.
6. Sonderposten aus empfangenen Investitionszuschüssen wurden bilanziert, wenn die Zuwendung dem Grunde und der Höhe nach konkret feststand. Alle Sonderposten werden gemäß § 5 Abs. 2 der Pflege-Buchführungsverordnung analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes im gleichen Verhältnis ratierlich aufgelöst.
7. Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung am Bilanzstichtag notwendig ist. Langfristige Rückstellungen, bei denen eine Abzinsung i. S. d. § 253 Abs. 2 HGB notwendig gewesen wäre, liegen nicht vor.
8. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zur periodenrechten Abgrenzung für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag gebildet, die Ertrag für einen bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
10. Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen.

Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs.4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen.

Ab 2016 gibt wird es daher kein außerordentliches Ergebnis mehr geben. Die bisher dort erfassten Erträge und Aufwendungen sind unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen. Daher erfolgt der Ausweis der Erträge des bisherigen außerordentlichen Ergebnisses ab diesem Wirtschaftsjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die bisherigen außerordentlichen Aufwendungen werden korrespondierend unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt.

ANHANG

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

■ Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagennachweis in der Anlage 2 zum Anhang.

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR -	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.697,00	78.110,32	0,00	10.584,32	70.223,00

Unter **Immateriellen Vermögensgegenständen** sind alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände zu verstehen, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln greifbar sein und selbstständig bewertet werden können.

Die Zugänge betreffen Software-Lizenzen der angeschafften Abrechnungssoftware „SENSO“.

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR -	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Sachanlagen					
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.241.409,05	0,00	20.928,88	1.006.989,10	18.213.491,07
Grundstücke ohne Bauten	27.675,00	0,00	25.470,00	0,00	2.205,00
Technische Anlagen in Betriebsbauten	128.080,00	76.267,15	0,00	17.147,15	187.200,00
Einrichtungen und Ausstattungen	938.168,00	335.163,05	2.405,00	220.654,05	1.050.272,00
Fahrzeuge	11.555,00	37.642,12	3.051,00	8.778,12	37.368,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	175.187,34	0,00	0,00	175.187,34
Gesamt	20.349.584,05	624.259,66	51.854,88	1.253.568,42	19.665.723,41

Die Vermögenszugänge zu den technischen Anlagen betreffen ausschließlich die Anschaffung der Stromleitungen und eines Transformators im Zusammenhang mit dem Betrieb des gepachteten Blockheizkraftwerkes in Weil am Rhein.

Des Weiteren wurden Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung aller Einrichtungen i. H. v. 335.163,05 EUR (bspw. geringwertige Wirtschaftsgüter mit 139.906,27 EUR oder die Ausstattung des Wohnbereiches Rheingarten mit 85.554,92 EUR oder des Dorfladens in Kürnberg mit 18.699,30 EUR) erfasst. Bei den Fahrzeugen sind zwei Fahrzeuge im Bestand des Markus-Pflüger-Heimes i. H. v. insgesamt 37.642,12 EUR erfasst worden.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Als Anlage im Bau wird mit 175.187,34 EUR der 5. Bauabschnitt im PH Markgräflerland ausgewiesen.

Die Vermögensabgänge betreffen überwiegend den Abgang defekter Möbel und defekter Küchen- und Reinigungsgeräte.

Daneben sind vom Markus-Pflüger-Heim zwei Grundstücke verkauft worden, die insgesamt mit 46.399,14 EUR als Abgang bilanziert wurden.

■ Umlaufvermögen

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.017,69	157.749,93
Waren	14.599,46	12.293,89
Stand 31.12.	160.617,15	170.043,82

Die Vorräte sind durch eine Stichtagsinventur zum Bilanzstichtag erfasst und mit den tatsächlich geleisteten Brutto- bzw. Netto-Einstandspreisen bewertet. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 5,5 % (9.426,67 EUR) vermindert.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940.784,60	581.656,93

Der Bestand der Forderungen zum Bilanzstichtag (940.784,60 EUR) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (581.656,93 EUR) um rd. 61,7% (359.127,67 EUR) erhöht.

Der überdurchschnittliche Anstieg der Forderungen ist einerseits begründet durch die Umstellung auf die neue Abrechnungssoftware „SENSO“ und andererseits mit der Anwendung des neuen Pflegestärkungsgesetzes zum 01.01.2017 (Umstellung von 3 Pflegestufen auf 5 Pflegegrade) zu erklären.

Speziell im Markus-Pflüger-Heim hängt ein Anstieg der Forderungen auch mit der Umstrukturierung in Bezug auf die Eingliederungsbereiche zusammen. Die Prüfung der zu stellenden Anträge durch die Kostenträger konnte dort nicht immer zeitnah erfolgen.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung		
Forderungen an Träger der Pflegeeinrichtung	139.653,16	90.183,77

Die Forderungen an den Träger der Pflegeeinrichtung beinhalten Forderungen für die Vermietung von Räumlichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen und zur Verköstigung der Flüchtlinge (99.474,00 EUR) und Forderungen aus der Umsatzsteuererklärung (40.179,16 EUR).

ANHANG

Alle Forderungen sind stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die offenen Posten werden durch ein planmäßiges, strukturiertes Mahnwesen periodisch (in der Regel monatlich) gemahnt und ggf. mit Unterstützung des SG Forderungsmanagement begetrieben.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Sonstige Vermögensgegenstände		
Verrechnungs- / Geldtransitkonten Lohn & Gehalt	3.331,16	3.432,96
Geleistete Kautionen	6.322,21	1.800,00
Forderungen ggü. Mitarbeitern	45.121,45	26.605,15
Sonstige Forderungen	123.675,41	38.625,13
Durchlaufende Bargelder	2.025,00	220,63
Gesamt	180.475,23	70.684,07

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenfalls stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Als Forderungen gegenüber Mitarbeitern sind ausschließlich negative Arbeitszeiten (Minusstunden / bzw. negative Urlaubstage) ausgewiesen

Die Position der sonstigen Forderungen enthält hauptsächlich Forderungen aus korrigierten Einspielungen veranlasst durch die Umstellung auf das neue Abrechnungsprogramm „SENSO“ (38.940,05 EUR), Erträge aus Erstattungen aus dem Betrieb der Blockheizkraftwerke in Weil am Rhein und Schopfheim-Wiechs (28.455,56 EUR), debitorische Kreditoren (12.972,90 EUR), Erstattungsansprüche gegen den kommunalen Verband „KVJS“ (4.939,92 EUR) und weitere abgegrenzte Erlöse des Berichtsjahres (11.660,03 EUR), die erst im Folgejahr abgerechnet wurden.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Heim)	3.508.961,37	2.636.459,36
Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Bewohner)	139.629,97	151.243,53
Sparbücher (Kautionen)	1.229,20	1.229,01
Geldtransit	0,00	25.011,20
Gesamt	3.649.820,54	2.813.943,10

Der Bestand der flüssigen Mittel ist zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.649.820,54 EUR (Vorjahr: 2.813.943,10 EUR) ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern, den Bank- und Girokontoständen und den auf den Sparbüchern befindlichen Mietkautionen zusammen. Die Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten (Heim) setzen sich aus den Girokonten bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden (3.435.390,71 EUR) und den Girokonten bei anderen Banken (Sparkassen Schopfheim und Markgräflerland: 62.465,43 EUR) zusammen.

Die Kassenbestände sind durch Aufnahmeprotokolle zum Bilanztag und Kontoauszüge belegt. Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

■ Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49.415,45	12.799,60

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben des Wirtschaftsjahres ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Veränderung im betrachteten Haushaltsjahr beträgt 36.615,85 EUR (ca. 286,1%). Davon betreffen allein 28.633,11 EUR abgegrenzte Wartungsaufwendungen für die Brandmeldeanlagen im Markus-Pflüger-Heim und im Pflegeheim Markgräflerland.

ANHANG

Passiva

■ Eigenkapital

	gewährtes Kapital - in EUR -	Kapital- rücklage - in EUR -	Gewinn/ Verlust - in EUR -	2016 - in EUR
Eigenkapital				
Stand 01.01.	5.000.000,00	4.148.000,00	629.913,77	9.777.913,77
Jahresüberschuss			1.067.830,61	1.067.830,61
Stand 31.12.	5.000.000,00	4.148.000,00	1.697.744,38	10.845.744,38

Das gewährte Kapital und die Kapitalrücklage i. H. v. insgesamt 9.148.000,00 EUR ist vom Kreistag festgesetzt worden. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses des Berichtsjahres i. H. v. 1.067.830,61 EUR wird für den Eigenbetrieb ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Stichtag i. H. v. 1.697.744,38 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 629.913,77 EUR).

■ Sonderposten

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
Sonderposten öffentlich-rechtlicher Fördermittel für Investitionen	6.595.617,18	415.728,89	0,00	6.179.888,29
Sonderposten nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	90.564,57	11.311,97	0,00	79.252,60
Stand 31.12.	6.686.181,75	427.040,86	0,00	6.259.140,89

Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse öffentlicher Träger (Land Baden-Württemberg, Landkreis Lörrach sowie Gemeinden) für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.

Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse nicht-öffentlicher natürlicher oder juristischer Personen für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.

Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Rückstellungen

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung / Verbrauch - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Rückstellungen				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	568.280,74	568.280,74	534.142,13	534.142,13
Sonstige Rückstellungen	202.755,29	173.803,32	120.720,86	149.672,83
Summe	771.036,03	742.084,06	654.862,99	683.814,96

Rückstellungen sind Schulden, die dem Grund und / oder der Höhe nach unsicher sind.

Gemäß § 249 HGB sind für den Verpflichtungsüberhang des Arbeitgebers an die Arbeitnehmer für die am Ende des Wirtschaftsjahres noch bestehenden Urlaubs- und Überstundenansprüche Rückstellungen zu bilden. Insofern werden die Aufwendungen für diese Sachverhalte periodengerecht dem Wirtschaftsjahr zugeordnet, in dem sie entstanden sind.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Rückstellungen für Abrechnungen für die Sprachausbildung ausländischer Arbeitskräfte (64.170,86 EUR), für die ausstehende Jahresabrechnung der Firma Siemens betreffend die Hackschnitzelanlage des Markus-Pflüger-Heimes (30.000,00 EUR), für Abrechnungen zur Schwerbehindertenabgabe der Firma DATA-MED im Rahmen der Personalgestaltung und für noch ausstehende Rechnungen für Arbeiten betreffend eine Brandmeldeanlage (10.000,00 EUR).

Die Rückstellungen der einzelnen Einrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung / Verbrauch - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Markus-Pflüger-Heim				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	253.561,21	253.561,21	224.984,79	224.984,79
Sonstige Rückstellungen	106.338,14	79.338,14	46.160,00	73.160,00
Summe	359.899,35	332.899,35	271.144,79	298.144,79
Pflegeheim Markgräflerland				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	195.288,31	195.288,31	197.470,03	197.470,03
Sonstige Rückstellungen	58.500,00	58.500,00	69.770,86	69.770,86
Summe	253.788,31	253.788,31	267.240,89	267.240,89
Pflegeheim Schloss Rheinweiler				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	101.924,66	101.924,66	70.394,11	70.394,11
Sonstige Rückstellungen	35.329,15	33.377,18	4.240,00	6.191,97
Summe	137.253,81	107.378,70	135.301,84	137.253,81
Ambulanter Dienst				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	17.506,56	17.506,56	41.293,20	41.293,20
Sonstige Rückstellungen	2.588,00	2.588,00	550,00	550,00
Summe	20.094,56	20.094,56	41.843,20	41.843,20

ANHANG

■ Verbindlichkeiten

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	921.378,97	852.849,39

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.660,60	112.002,45

Die Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ausschließlich langfristige Verbindlichkeiten des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler gegenüber der L-Bank. Zum Bestand wird auf die Übersicht über die Darlehen im Folgenden verwiesen.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	182.925,05	16.296,13

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger enthalten überwiegend Schulden aus der Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrages durch die Kernverwaltung (169.200,00 EUR) und aus der Umsatzsteuervoranmeldung der Monate November / Dezember des Berichtsjahres (7.107,22 EUR).

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Sonstige Verbindlichkeiten		
Darlehen und Kredite des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Landkreises Lörrach (EAL)	5.062.204,22	5.351.473,03
Verbindlichkeiten ggü. Bewohner und Kostenträger	291.278,92	193.476,84
Sonstige Verbindlichkeiten	184.593,58	76.489,57
Verbindlichkeiten aus LOB	149.222,37	121.569,54
Sonst. Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeiter	6.805,68	21.258,12
Erhaltene Kautionen	3.669,20	3.989,01
Gesamt	5.697.773,97	5.768.256,11
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(924.838,58)	(706.051,92)

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend langfristige Darlehensverbindlichkeiten i. H. v. ca. 5,06 Mio. EUR gegenüber dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft.

Durch die Regeltilgungen haben sich die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Heime gegenüber dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft im Betrachtungszeitraum um ca. 289 TEUR reduziert.

Des Weiteren liegen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsverkehr in Höhe von ca. 635 TEUR vor.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Verwahrgeldkonto		
Verwahrgelder Heimbewohner	140.866,39	148.866,67
Spenden	10.736,01	8.604,61
Schwebende Posten Verwahrgelder Heimbewohner	2.440,40	2.418,19
Gesamt	154.042,80	159.889,47
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(154.042,80)	(159.889,47)

Über das Verwahrgeldkonto werden die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Vermögen nachgewiesen. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber seinen Heimbewohnern, die in den Einrichtungen verwaltet werden. Die Gegenposition ist auf der Aktivseite der Bilanz in den Positionen Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Daneben werden vereinnahmte Spenden für die Heimbewohner ausgewiesen.

■ Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.230,92	1.457,37

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen des Rechnungsjahres abgebildet, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

ANHANG

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Erträge des originären Geschäftsprozesses		
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	16.738.407,00	15.582.782,09
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.291.498,67	4.222.530,60
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	128.014,24	158.727,59
Erträge aus gesonderten Berechnungen von Investitionskosten	1.941.836,44	1.997.950,04
Sonstige betriebliche Erträge	3.500.829,82	2.351.302,61
Gesamt	26.600.586,17	24.313.292,93

Die Erträge aus dem Kern-Geschäftsprozess (z. B. aus der Abrechnung von Pflegesätzen) betragen im Berichtsjahr insgesamt 23.099.756,35 EUR (Vorjahr: 21.961.990,32 EUR).

Des Weiteren werden sonstige betriebliche Erträge, die der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind, i. H. v. 3.500.829,82 EUR (Vorjahr: 2.351.302,61 EUR) dargestellt.

Die Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge hat sich im vorliegenden Jahresabschluss im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Änderung des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) verändert. Nunmehr sind die Erträge des vormaligen außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 1.381.625,09 EUR (Vorjahr: 599.938,19 EUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Erträge aus Nebenbetrieben (z. B. externe Essenslieferungen oder Erträge der Cafeterien) i. H. v. 1.304.717,78 EUR (Vorjahr: 1.007.336,28 EUR) enthalten, wovon 130.127,47 EUR Erträge aus der Nutzung des BHKW darstellen.

Des Weiteren sind sowohl Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen i. H. v. 698.289,20 EUR (Vorjahr: 900,00 EUR) aus dem Verkauf zweier Grundstücke des Markus-Pflüger-Heimes (697.785,00 EUR) und dem Verkauf eines KFZ beim Pflegeheim Markgräflerland (504,20 EUR) als auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 569.140,88 EUR (Vorjahr: 538.787,49 EUR) enthalten.

Darüber hinaus sind Erträge aus der Ausbildungsumlage des KVJS i. H. v. 278.747,34 EUR (Vorjahr: 301.144,44 EUR) und Erstattungen für Personalkosten (z. B. für Mutterschutz oder für Weiterbildungen) i. H. v. 136.129,21 EUR (Vorjahr: 208.290,53 EUR) ausgewiesen.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -	Abweichung - in % -
sonstige betriebliche Erträge (Essenslieferungen)			
Markus-Pflüger-Heim	450.241,86	321.518,31	40,04
Pflegeheim Markgräflerland	366.544,12	367.269,16	-0,20
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	120.163,93	105.199,74	14,22
Summe Erträge aus sonst. Essenslieferungen	936.949,91	793.987,21	18,01

Im Pflegeheim Markgräflerland und Pflegeheim Schloss Rheinweiler wird der Mahlzeiten-dienst Essen auf Rädern angeboten. Das Markus-Pflüger-Heim und das Pflegeheim Mark-gräflerland beliefern darüber hinaus andere Pflegeheime, Schulen und Kindergärten.

Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Weiterhin belieferte die Küche des Markus-Pflüger Heimes 2016 im Markus-Pflüger Heim bzw. Schopfheim untergebrachte Flüchtlinge sowie unbegleitete, minderjährige Ausländer. Per Saldo wurden mit den Essenlieferungen im Vergleich zum Vorjahr ca. 18,01 % mehr Erlöse erzielt.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	9.586.353,12	9.480.742,67
Soziale Abgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	3.265.517,13	3.289.486,94
Gesamt	12.851.870,25	12.770.229,61

Die Personalaufwendungen stellen den bewerteten Ressourcenverbrauch für eigenes Personal dar. Im Berichtsjahr sind die Personalaufwendungen um ca. 81 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Für weitere Erläuterungen zum Personalaufwand wird auf den Lagebericht verwiesen.

Da die Leiharbeitnehmer kein eigenes Personal darstellen, sind die entsprechenden Aufwendungen für die Leiharbeitnehmer buchhalterisch als Sachaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf,“ enthalten.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Materialaufwand		
Lebensmittel	1.322.977,32	1.254.941,79
Aufwendungen für Zusatzleistungen	73.189,60	52.901,81
Wasser, Energie, Brennstoffe	819.832,07	880.168,02
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf davon:	7.136.504,83	6.062.449,57
Leiharbeitnehmer	5.111.654,02	4.292.905,98
Bezogene Fremdleistungen (z. B. Wäscherei, Reinigung)	639.875,28	634.322,84
Hausverbrauchs- und Reinigungsmittel	356.485,81	300.988,48
Sonstiger Verwaltungsaufwand	208.818,80	138.138,67
Ausbildungsumlage	203.834,16	201.137,24
Fort- und Weiterbildungskosten	198.119,07	116.247,55
Büromaterial, Kommunikation und Druckkosten	101.479,43	81.447,78
Aufwendungen für Inkontinenzmaterial u. Verbrauchsgüter Pflege	83.776,68	74.894,69
Sonstige Aufwendungen Personal und Berufskleidung	53.069,83	48.811,98
Aufwendungen für Werbung und Repräsentation	51.923,42	67.349,56
Rechts- und Beratungskosten	47.312,30	26.112,39
KFZ-Kosten	34.846,32	36.417,05
Reisekosten	19.846,60	16.008,47
Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher, Zeitschriften	14.632,50	18.097,90
Nebenkosten Geldverkehr	6.412,11	6.267,27
Beiträge und Gebühren	4.418,50	3.301,72
Gesamt	9.352.503,82	8.250.461,19

ANHANG

- Unter den Aufwendungen für „Wasser, Energie, Brennstoffe“ sind u.a. auch die Aufwendungen für das Contracting der Heizungsanlage des Markus-Pflüger-Heimes dargestellt. Diese Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 140.310,20 EUR (Vorjahr: 137.310,20 EUR).
- Die Stromkosten sind um 61.729,41 EUR auf 304.242,46 EUR (Vorjahr: 365.972,41 EUR) gesunken. Der Aufwand für Brennstoffe (Gas, Heizöl, Hackschnitzel) ist um 2.635,60 EUR auf 230.293,03 EUR (Vorjahr: 232.928,63 EUR) gesunken.
- Im Aufwand für Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sind die Kosten für Leiharbeitnehmer enthalten. Diese Kosten können in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht unter den Personalaufwendungen dargestellt werden, da es sich nicht um eigenes Personal handelt. Die Kosten für die Leiharbeitnehmer betragen i. H. v. 5.111.654,02 EUR und sind im Jahresvergleich (Vorjahr: 4.292.905,98 EUR) um 818.748,04 EUR gestiegen.
- Der Aufwand für Fremdleistungen ist um 5.552,44 EUR auf 639.875,28 EUR (Vorjahr: 634.322,84 EUR) gesunken.
- Die Fort- und Weiterbildungskosten sind um 81.951,52 EUR auf 198.119,07 EUR (Vorjahr: 116.247,55 EUR) gestiegen.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		
Aufwendungen zentrale Dienstleistungen	470.000,00	455.000,00
Sachaufwand Personalrat	5.734,52	4.038,34
Gesamt	475.734,52	459.038,34

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen sind um ca. 3,3 % moderat angestiegen. Diese Position umfasst Serviceleistungen, die die Kernverwaltung des Landratsamtes für den Eigenbetrieb erbringt (insbes. Personalverwaltung, Buchhaltung, Betreuung der Liegenschaften sowie EDV-Betreuung) und als Verwaltungskostenbeitrag abrechnet.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Steuern, Abgaben, Versicherungen		
Versicherungen	116.868,27	100.182,26
Aufwendungen für Abfallbeseitigung	75.269,74	65.340,77
Grund-/KFZ-Steuern	6.220,67	5.691,67
Gesamt	198.358,68	171.214,70

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe		
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	408.343,22	152.866,75

In dieser Position werden alle Aufwendungen betreffend die Nebenbetriebe (z. B. Cafeterien, Dorfladen Kürnberg) ausgewiesen.

Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Enthalten sind auch die Sachaufwendungen für die im Berichtsjahr neu angeschafften bzw. gepachteten Block-Heizkraftwerke im Markus-Pflüger-Heim i. H. v. 56.466,95 EUR (Vorjahr: 9.402,26 EUR) und im Pflegeheim Markgräflerland i. H. v. 151.772,28 EUR (Vorjahr: 62.586,30 EUR).

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Mieten, Pacht, Leasing		
Mieten	297.170,86	50.693,79
Leasing	143.954,05	159.226,29
Gesamt	441.124,91	209.920,08

Der Aufwand für Mietverhältnisse ist im Berichtsjahr um 246.477,07 EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anmietung des Wohnbereiches „Rheingarten“ durch das Markus-Pflüger-Heim im Berichtsjahr (196.819,94 EUR). Der Aufwand für Leasingverhältnisse ist im Berichtsjahr um 15.272,24 EUR gesunken. Leasinggegenstände sind überwiegend Fahrzeuge, Reinigungsgeräte und EDV- und Büromaschinen.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für vollstationäre Pflege	428.540,86	455.610,23

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um planmäßig aufgelöste Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen (vgl. Bilanzposition Sonderposten).

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Abschreibungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.264.152,74	1.269.467,47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.263,03	51.960,56
Gesamt	1.270.415,77	1.321.428,03

Bei den Abschreibungen handelt es sich überwiegend um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Daneben werden Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen i. H. v. 6.263,03 EUR (Vorjahr: 51.960,56 EUR) dargestellt. Alle Forderungsabschreibungen werden stets in Absprache mit der Betriebsleitung und dem Sachgebiet Forderungsmanagement durchgeführt. Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände liegen nicht vor.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		
Instandhaltung und Instandsetzung feste Wirtschaftsgüter	555.470,17	671.844,85
Instandhaltung und Instandsetzung bewegliche Wirtschaftsgüter	86.133,62	98.564,71
Unterhaltung der Außenanlagen	16.360,05	30.682,55
Gesamt	657.963,84	801.092,11

ANHANG

Die Aufwendungen für die Instandhaltung fester Wirtschaftsgüter betragen im Berichtsjahr 555.470,17 EUR (Vorjahr: 671.844,85 EUR) und betreffen alle Instandhaltungsmaßnahmen, die an oder in direktem Zusammenhang mit Immobilien durchgeführt werden.

Davon betreffen 245.469,35 EUR das Markus-Pflüger-Heim, 226.319,55 EUR das Pflegeheim Markgräflerland und 83.681,27 EUR das Pflegeheim Schloss Rheinweiler.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung beweglicher Wirtschaftsgüter um ca. 12,6 % (12.431,09 EUR) gesunken.

Die Unterhaltungsmaßnahmen für die Außenanlagen sind um 14.322,50 EUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.644,16	3.242,77
Arbeitsaufträge Industrie	47.720,88	37.158,29
Gesamt	266.365,04	40.401,06

Die Darstellung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich im vorliegenden Jahresabschluss im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Änderung des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) verändert. Nunmehr sind die Aufwendungen des vormaligen außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 216.002,46 EUR (Vorjahr: 144.472,61 EUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für die „Arbeitsaufträge Industrie“ sind um ca. 28,4 % gestiegen und betreffen Arbeitsgelder, die im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie im Markus-Pflüger-Heim ausbezahlt werden.

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	198,12	587,61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,76	0,00
Gesamt	198,88	587,61

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand für langfristige Kredite	38.815,25	40.953,67
Gesamt	38.815,25	40.953,67

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden die üblichen Zinsaufwendungen betreffend langfristige Darlehen abgebildet.

Die Zinsaufwendungen sind um 2.138,42 EUR gefallen. Für weitere Informationen wird auf den Darlehenspiegel verwiesen.

Weitere Aufwendungen, die Darlehen betreffen, sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

5. Sonstige Angaben

Im Durchschnitt war im Geschäftsjahr folgendes Personal (Anzahl der Mitarbeiter incl. Azubis, ohne Zivildienstleistende und Praktikanten) in den einzelnen Einrichtungen eingesetzt:

	2016	2015
Markus-Pflüger-Heim, Wiechs	154	150
Pflegeheim Markgräflerland, Weil am Rhein	137	147
Pflegeheim Schloss Rheinweiler, Rheinweiler	50	65
Ambulanter Dienst, Rheinweiler	21	21
Gesamt	362	383

Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl begründet sich damit, dass der Eigenbetrieb auch noch im Jahr 2016 frei werdende Stellen bei den Pflege- und Betreuungskraften und im Wirtschaftsdienst mit Leiharbeitnehmern der Fa. DATA-MED besetzt hat.

Insgesamt haben sich mit den durch Leiharbeitnehmer besetzten Stellen die Vollzeit-Stellen (VZ-Stellen) von ca. 353 besetzten Stellen im Jahr 2015 auf 360 Stellen im Jahr 2016 um ca. 7 Stellen erhöht (vgl. hierzu auch mit den Angaben im Lagebericht unter Kapitel 1.4).

Zum Betriebsleiter war im Geschäftsjahr 2016 Herr Reinhard Heichel bestellt.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Sozialausschuss des Kreistags wahrgenommen. Dem Betriebsausschuss gehören an:

- Frau Landrätin Marion Dammann

Sowie als ordentliche Mitglieder des Kreistags:

- Herr Jörg Lutz (1. Stellvertreter)
- Herr Dr. Stefan Grüter (2. Stellvertreter)
- Frau Gabriele Weber
- Frau Hannelore Nuß
- Herr Johannes Foege
- Herr Karl Argast
- Herr Michael Straub
- Frau Ingrid Pross
- Frau Annette Grether
- Herr Hanspeter Hüttlin
- Frau Diana Stöcker
- Herr Dieter Wild
- Herr Dr. Günter Zabel
- Herr Dr. Christian Renkert
- Herr Wolfgang Deschler
- Herr Franz Kiefer
- Herr Dr. Dieter Müller
- Frau Beatrice Kaltenbach-Holzmann
- Herr Gunter Halter
- Frau Erika Brogle
- Herr Dr. Fritz Lenz

ANLAGEN ZUM ANHANG

Anlage 1 zum Anhang

Anlagennachweis (konsolidiert) *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand der AHK zum 01.01.2016	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand der AHK zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	47.295,99	78.110,32	-	-	125.406,31
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	55.301.257,44	-	-	-	55.301.257,44
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>54.968.476,59</i>	-	-	-	<i>54.968.476,59</i>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	31.639,00	-	-	20.928,88	10.710,12
Grundstücke ohne Bauten	27.675,26	-	-	25.470,26	2.205,00
Technische Anlagen in Bauten	195.545,90	76.267,15	-	-	271.813,05
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	2.941.781,75	195.256,78	-	22.763,88	3.114.274,65
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	474.207,16	-	-	-	474.207,16
Geringwertige Wirtschaftsgüter	203.315,22	139.906,27	-	41.247,14	301.974,35
Fahrzeuge	180.466,99	37.642,12	-	38.877,96	179.231,15
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	175.187,34	-	-	175.187,34
SUMMEN	59.403.184,71	702.369,98	-	149.288,12	59.956.266,57

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand Azum 01.01.2016	Abschreibungen	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
44.598,99	10.584,32	-	-	-	55.183,31	70.223,00
36.088.539,27	1.006.721,10	-	-	-	37.095.260,37	18.205.997,07
<i>36.088.538,98</i>	<i>1.006.721,10</i>	-	-	-	37.095.260,08	<i>17.873.216,51</i>
2.948,12	268,00	-	-	-	3.216,12	7.494,00
0,26	-	-	-	0,26	-	2.205,00
67.465,90	17.147,15	-	-	-	84.613,05	187.200,00
2.353.296,75	134.629,78	-	-	20.358,88	2.467.567,65	646.707,00
202.106,16	25.601,00	-	-	-	227.707,16	246.500,00
125.733,22	60.423,27	-	-	41.247,14	144.909,35	157.065,00
168.911,99	8.778,12	-	-	35.826,96	141.863,15	37.368,00
-	-	-	-	-	-	175.187,34
39.053.600,66	1.264.152,74	-	-	97.433,24	40.220.320,16	19.735.946,41

■ Anlage 2 zum Anhang

Darlehensübersicht (konsolidiert)

Nr.	Darlehensgeber	Einr.	Aufnahmejahr	Urspr. Kreditbetrag	Stand am Jahresanfang	Tilgung	Stand am Jahresende	Zinsen	Zinssatz
				- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	in %
1	L-Bank, Karlsruhe	PSR	2010	78.414,17	60.282,17	3.681,04	56.601,13	296,82	0,50
2	L-Bank, Karlsruhe	PSR	2010	59.901,08	51.720,28	1.660,81	50.059,47	256,53	0,50
3	EB Abfallwirtschaft	PSR	2014	2.335.802,82	2.160.617,61	116.790,14	2.043.827,47	15.452,80	0,73
4	EB Abfallwirtschaft	PML	2014	3.449.573,43	3.190.855,42	172.478,68	3.018.376,74	22.821,08	0,73
				5.923.691,50	5.463.475,48	294.610,67	5.168.864,81	38.827,23	

Teilabschlüsse der einzelnen Einrichtungen

- Markus-Pflüger-Heim
- Pflegeheim Markgräflerland
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler
- Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler



Inhalt

MARKUS PFLÜGER HEIM

BILANZ	32
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	34
ANLAGENNACHWEIS	36
FÖRDERNACHWEIS	38

PFLEGEHEIM MARKGRÄFLERLAND

BILANZ	40
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	43
ANLAGENNACHWEIS	44
FÖRDERNACHWEIS	46
DARLEHENSÜBERSICHT	51

PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER

BILANZ	52
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	55
ANLAGENNACHWEIS	56
FÖRDERNACHWEIS	58
DARLEHENSÜBERSICHT	61

AMBUL. DIENST SCHLOSS RHEINWEILER

BILANZ	62
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	65
ANLAGENNACHWEIS	66

Anlage 3 zum Anhang

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	27.358,00	2.697,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.155.208,65	2.451.559,32
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	25.470,00
3. Technische Anlagen	101.471,00	115.006,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	438.199,00	295.893,00
5. Fahrzeuge	37.368,00	6.497,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00	15.730,75
	2.732.246,65	2.910.156,07
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.302,38	98.391,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	458.529,74	197.915,79
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	110.506,45	51.818,72
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	8.736,86	27.738,23
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	67.453,90	39.102,23
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	645.226,95	316.574,97
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.944.688,83	1.517.518,23
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	27.702,68	6.146,84
SUMME DER AKTIVA	5.460.525,49	4.851.484,46

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.300.000,00	1.300.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-228.475,49	-608.995,36
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	602.654,19	380.519,87
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	374.178,70	-228.475,49
	3.674.178,70	3.071.524,51
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	571.975,07	671.076,64
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	7.263,00	7.462,00
	579.238,07	678.538,64
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	224.984,79	253.561,21
3. Sonstige Rückstellungen	73.160,00	106.338,14
	298.144,79	359.899,35
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 346.888,96 €, Vj. 335.641,32 €	346.888,96	335.641,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 54.533,36 €, Vj. 6.500,53 €	54.533,36	6.500,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 39.133,14 €, Vj. 29.334,88 €	39.133,14	29.334,88
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 350.663,03 €, Vj. 259.304,67 €	350.663,03	259.304,67
6. Verwahrgeldkonto *) 112.514,52 €, Vj. 109.283,19 €	112.514,52	109.283,19
	903.733,01	740.064,59
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.230,92	1.457,37
SUMME DER PASSIVA	5.460.525,49	4.851.484,46

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

■ Anlage 3 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	6.840.815,33	6.369.843,15
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.792.016,99	1.837.856,42
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	91.428,60	126.098,80
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	773.529,40	827.048,40
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.994.799,38	960.402,24
	11.492.589,70	10.121.249,01
6. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	4.353.422,40	4.086.217,13
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.399.862,67	1.365.969,42
	5.753.285,07	5.452.186,55
7. Materialaufwand		
a.) Lebensmittel	587.617,89	540.606,01
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	56.821,61	32.727,49
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	435.302,22	427.448,17
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	2.495.376,19	2.154.582,17
	3.575.117,91	3.155.363,84
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	185.880,53	210.827,51
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	88.242,79	74.865,08
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	217.743,18	107.674,21
11. Mieten, Pachten, Leasing	312.052,74	96.476,34
	803.919,24	489.843,14
ZWISCHENERGEBNIS	1.360.267,48	1.023.855,48
12. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	100.800,57	113.353,22
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	398.257,83	389.540,07
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.025,11	705,35
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	302.991,70	270.669,82
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.259,27	96.215,53
	-757.733,34	-643.777,55
ZWISCHENERGEBNIS	602.534,14	380.077,93
18. Zinsen und ähnlichen Erträge	120,05	441,94
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
	120,05	441,94
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	602.654,19	380.519,87
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	602.654,19	380.519,87

Anlage 3 zum Anhang

Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermö- gensgegenstände	10.769,36	29.885,51	-	-	40.654,87
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbau- ten	25.180.482,80	-	-	-	25.180.482,80
<i>darunter: Betriebsbau- ten und Außenanlagen</i>	<i>25.150.494,51</i>	-	-	-	25.150.494,51
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	31.639,00	-	-	20.928,88	10.710,12
Grundstücke ohne Bauten	25.470,26	-	-	25.470,26	-
Technische Anlagen in Bauten	174.757,43	861,61	-	-	173.895,82
Einrichtungen und Ausstattung in Bau- ten	1.399.363,97	123.402,09	-	19.510,46	1.503.255,60
Einrichtungen und Ausstattung in Au- ßenanlagen	51.925,31	-	-	-	51.925,31
Geringwertige Wirtschaftsgüter	89.169,48	118.396,93	-	16.371,97	191.194,44
Fahrzeuge	84.226,95	37.642,12	-	-	121.869,07
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
Summen	27.047.804,56	308.465,04	-	82.281,57	27.273.988,03

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
8.072,36	5.224,51	-	-	-	13.296,87	27.358,00
22.757.614,36	275.421,79	-	-	-	23.033.036,15	2.147.446,65
22.757.614,07	275.422,08	-	-	-	23.033.036,15	2.117.458,36
2.948,12	-	-	-	-	2.948,12	7.762,00
0,26	-	-	-	0,26	-	-
59.751,43	12.673,39	-	-	-	72.424,82	101.471,00
1.147.923,97	58.743,09	-	-	18.184,46	1.188.482,60	314.773,00
40.570,31	1.157,00	-	-	-	41.727,31	10.198,00
56.071,48	38.266,93	-	-	16.371,97	77.966,44	113.228,00
77.729,95	6.771,12	-	-	-	84.501,07	37.368,00
-	-	-	-	-	-	-
24.150.682,24	398.257,83	-	-	34.556,69	24.514.383,38	2.759.604,65

Anlage 3 zum Anhang

Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Landeszuschuss für Neubau Wirtschaftsgebäude und Gemeinschaftshaus	317.001,00	-	-	-	317.001,00
Landeszuschuss für den Bau des Hauses Dinkelberg	1.750.523,00	-	-	-	1.750.523,00
Landeszuschuss für den Neubau des Hauses Ente- gast	4.229.918,00	-	-	-	4.229.918,00
Fiktivzuschuss des Land- kreises für den Neubau des Hauses Entegast	1.528.763,00	-	-	-	1.528.763,00
Landeszuschüsse für den Umbau des Hauses Dinkel- berg	1.885.379,00	-	-	-	1.885.379,00
Fiktivzuschuss des Land- kreises für den Umbau des Hauses Dinkelberg	453.188,00	-	-	-	453.188,00
Summe öffentliche Förderung	10.164.772,00	-	-	-	10.164.772,00
Spende von Fr. D. Schaub für ein Pflegebett	5.689,60	-	-	-	5.689,60
Spende für geringwertige Wirtschaftsgüter der SNOE- ZELEN-THERAPIE	5.601,21	-	-	-	5.601,21
Spende Deutsche Bank	6.076,79	-	-	-	6.076,79
Spende für Gehhilfe	2.886,35	-	-	-	2.886,35
Spende Ergotrainer	250,00	-	-	-	250,00
Spende Energiedienst	-	1.500,00	-	-	1.500,00
Summe nichtöffentliche Förderung	20.503,95	1.500,00	-	-	22.003,95
GESAMTSUMME	10.185.275,95	1.500,00	-	-	10.186.775,95

*) Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2016	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuch- werte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
317.001,00	-	-	-	-	317.001,00	-
1.750.523,00	-	-	-	-	1.750.523,00	-
4.129.205,67	33.570,77	-	-	-	4.162.776,44	67.141,56
1.526.336,39	2.426,61	-	-	-	1.528.763,00	-
1.427.501,24	50.875,31	-	-	-	1.478.376,55	407.002,45
343.128,06	12.228,88	-	-	-	355.356,94	97.831,06
9.493.695,36	99.101,57	-	-	-	9.592.796,93	571.975,07
3.071,60	380,00	-	-	-	3.451,60	2.238,00
5.601,21	-	-	-	-	5.601,21	-
3.395,79	608,00	-	-	-	4.003,79	2.073,00
873,35	361,00	-	-	-	1.234,35	1.652,00
100,00	50,00	-	-	-	150,00	100,00
-	300,00	-	-	-	300,00	1.200,00
13.041,95	1.699,00	-	-	-	14.740,95	7.263,00
9.506.737,31	579.238,07	-	52,80	-	9.607.537,88	579.238,07

Anlage 3 zum Anhang

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	23.080,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.276.386,61	11.788.458,73
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	85.729,00	13.074,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	457.564,00	480.123,00
5. Fahrzeuge	0,00	4.300,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	175.187,34	41.256,38
	11.994.866,95	12.327.212,11
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.258,31	40.306,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	236.972,76	195.695,12
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	23.347,96	31.672,95
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	87.931,39	14.609,29
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	348.252,11	241.977,36
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	952.905,07	660.575,89
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	19.071,03	5.399,74
SUMME DER AKTIVA	13.375.433,47	13.275.472,03

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.400.000,00	1.400.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	1.185.627,41	1.318.339,30
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	259.767,91	-132.711,89
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	1.445.395,32	1.185.627,41
	5.345.395,32	5.085.627,41
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	3.832.283,41	4.041.712,55
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	59.675,66	69.114,90
	3.891.959,07	4.110.827,45
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	197.470,03	195.288,31
3. Sonstige Rückstellungen	69.770,86	58.500,00
	267.240,89	253.788,31
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 444.599,16 €, Vj. 405.897,33 €	444.599,16	405.897,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 106.538,19 €, Vj. 7.968,59 €	106.538,19	7.968,59
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 61.991,74 €, Vj. 70.700,68 €	61.991,74	70.700,68
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 381.898,19 €, Vj. 283.371,38 €	3.227.796,25	3.301.748,12
6. Verwahrgeldkonto *) 29.912,85 €, Vj. 38.914,14 €	29.912,85	38.914,14
	3.870.838,19	3.825.228,86
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	13.375.433,47	13.275.472,03

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

■ Anlage 3 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
1. Ertrge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemf Pflege-VG	6.887.747,67	6.418.492,26
2. Ertrge aus Unterkunft und Verpflegung	1.838.726,79	1.748.619,13
3. Ertrge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	5.188,00	0,00
4. Ertrge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenber Pflegebedrftigen	867.062,49	867.099,84
5. Sonstige betriebliche Ertrge	1.051.200,44	911.197,74
	10.649.925,39	9.945.408,97
6. Personalaufw and		
a.) Lhne und Ghälter	3.529.872,69	3.687.942,26
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen fr Altersversorgung und Untersttzung	1.215.511,87	1.268.342,76
	4.745.384,56	4.956.285,02
7. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	582.939,03	551.243,96
b.) Aufw endungen fr Zusatzleistungen	14.472,99	16.080,92
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	259.409,50	320.084,74
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	3.481.181,53	2.883.961,87
	4.338.003,05	3.771.371,49
8. Aufw endungen fr zentrale Dienstleistungen	209.093,81	183.826,06
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	72.542,00	65.014,90
10. Sachaufw endungen fr Hilfs- und Nebenbetriebe	189.294,80	103.422,24
11. Mieten, Pachten, Leasing	74.660,75	62.461,79
	545.591,36	414.724,99
ZWISCHENERGEBNIS	1.020.946,42	803.027,47
12. Ertrge aus ffentlicher / nichtffentlicher Fdrderung fr Investitionen	0,00	0,00
13. Ertrge aus der Auflsung von Sonderposten	218.868,38	227.714,13
14. Aufw endungen aus der Zufhrung von ffentlichen Fdrdermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermgensgenstnde und Sachanlagen	610.592,43	620.358,20
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermgensgegenstnde	210,84	44.609,38
16. Aufw endungen fr Instandhaltung und Instandsetzungen	249.120,68	404.724,16
17. Sonstige ordentliche Aufw endungen	97.346,05	69.719,44
	-738.401,62	-911.697,05
ZWISCHENERGEBNIS	282.544,80	-108.669,58
18. Zinsen und hnlichen Ertrge	44,19	37,86
19. Zinsen und hnliche Aufw endungen	22.821,08	24.080,17
	-22.776,89	-24.042,31
20. Ergebnis der gew hnlichen Geschftsttigkeit	259.767,91	-132.711,89
21. Jahresberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	259.767,91	-132.711,89

Anlage 3 zum Anhang

Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermö- gensgegenstände	20.119,00	25.966,10	-	-	46.085,10
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbau- ten	21.434.196,22	-	-	-	21.434.196,22
<i>darunter: Betriebsbau- ten und Außenanlagen</i>	<i>21.150.157,66</i>	-	-	-	<i>21.150.157,66</i>
Technische Anlagen in Bauten	20.788,47	77.128,76	-	-	97.917,23
Einrichtungen und Ausstattung in Bau- ten	1.225.646,59	52.980,49	-	3.253,42	1.275.373,66
Einrichtungen und Ausstattung in Au- ßenanlagen	374.466,33	-	-	-	374.466,33
Geringwertige Wirtschaftsgüter	76.938,30	15.450,96	-	21.249,37	71.139,89
Fahrzeuge	38.877,96	-	-	38.877,96	-
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	175.187,34	-	-	175.187,34
Summen	23.191.032,87	346.713,65	-	63.380,75	23.474.365,77

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
20.119,00	2.886,10	-	-	-	23.005,10	23.080,00
9.645.737,49	512.072,12	-	-	-	10.157.809,61	11.276.386,61
9.645.737,49	512.072,12	-	-	-	10.157.809,61	10.992.348,05
7.714,47	4.473,76	-	-	-	12.188,23	85.729,00
1.002.028,59	54.198,49	-	-	2.174,42	1.054.052,66	221.321,00
146.015,33	21.490,00	-	-	-	167.505,33	206.961,00
48.884,30	14.222,96	-	-	21.249,37	41.857,89	29.282,00
34.577,96	1.249,00	-	-	35.826,96	-	-
-	-	-	-	-	-	175.187,34
10.905.077,14	610.592,43	-	-	59.250,75	11.456.418,82	12.017.946,95

Anlage 3 zum Anhang

Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Landes- und Bundesbahn- zuschuss für den Bau des Heimes (1964)	205.179,00	-	-	-	205.179,00
Landeszuschuss für die Sanierung (1978-1980)	18.023,00	-	-	-	18.023,00
Landeszuschuss für den Bettentraktenbau (1980)	276.098,00	-	-	-	276.098,00
Zuschuss der Stadt Weil für den Bettentraktenbau (1980)	81.807,00	-	-	-	81.807,00
Landkreiszuschuss für den Bau des Heimes (1963) und den Bettentraktenbau (1980)	715.809,00	-	-	-	715.809,00
Landeszuschuss für den 1. BA (1995)	627.031,00	-	-	-	627.031,00
Landkreiszuschuss für den 1. BA (1995)	242.764,00	-	-	-	242.764,00
Landeszuschuss für den 2. BA (1997)	2.330.673,00	-	-	-	2.330.673,00
Zuschuss der Stadt Weil für den 2. BA (1997)	470.389,00	-	-	-	470.389,00
Landkreiszuschuss für den 2. BA (1997)	664.680,00	-	-	-	664.680,00
Landeszuschuss für den 3. BA (1998)	567.738,00	-	-	-	567.738,00
Landkreiszuschuss für den 3. BA (1998)	398.807,00	-	-	-	398.807,00
Landkreiszuschuss für den 4. BA (2008)	907.900,00	-	-	-	907.900,00
Landeszuschuss für den 4. BA (2008)	2.048.922,00	-	-	-	2.048.922,00
Zuschuss der KVJS für den 4. BA (2008)	116.563,00	-	-	-	116.563,00
Zuschuss der Stadt Weil für den 4. BA (2008)	30.700,00	-	-	-	30.700,00
Summe öffentliche Förderung	9.703.083,00	-	-	-	9.703.083,00

*) Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
205.179,00	-	-	-	-	205.179,00	-
18.023,00	-	-	-	-	18.023,00	-
276.098,00	-	-	-	-	276.098,00	-
81.807,00	-	-	-	-	81.807,00	-
715.809,00	-	-	-	-	715.809,00	-
507.596,52	14.929,31	-	-	-	522.525,83	104.505,17
196.523,24	5.780,09	-	-	-	202.303,33	40.460,67
1.698.061,76	66.590,65	-	-	-	1.764.652,41	566.020,59
342.711,99	13.439,68	-	-	-	356.151,67	114.237,33
484.266,86	18.990,85	-	-	-	503.257,71	161.422,29
413.637,69	16.221,08	-	-	-	429.858,77	137.879,23
290.559,39	11.394,48	-	-	-	301.953,87	96.853,13
128.620,00	18.158,00	-	-	-	146.778,00	761.122,00
282.074,00	40.979,00	-	-	-	323.053,00	1.725.869,00
16.053,00	2.332,00	-	-	-	18.385,00	98.178,00
4.350,00	614,00	-	-	-	4.964,00	25.736,00
5.661.370,45	209.429,14	-	-	-	5.870.799,59	3.832.283,41

Anlage 3 zum Anhang

Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
SONDERPOSTEN AUS ÖFFENTLICHER FÖRDERUNG	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Erbschaft Pregger (zur Finanzierung des 1. BA)	244.211,00	-	-	-	244.211,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für den 1. BA	25.565,00	-	-	-	25.565,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	10.226,00	-	-	-	10.226,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	11.519,00	-	-	-	11.519,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Anlagegüter	7.945,00	-	-	-	7.945,00
Zuschuss zu ARJO-Aufstehhilfe	3.054,94	-	-	-	3.054,94
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Sofas	6.491,52	-	-	-	6.491,52
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Fotokunst	22.610,00	-	-	-	22.610,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe f. Möbel in der Cafeteria	22.851,27	-	-	-	22.851,27
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Ersatztische	7.066,64	-	-	-	7.066,64
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Bänke	11.242,88	-	-	-	11.242,88
Zuschuss für Sofa	1.451,78	-	-	-	1.451,78
Zuschuss für Stapelstühle	1.878,99	-	-	-	1.878,99
Zuschuss für Easy Walker	2.886,35	-	-	-	2.886,35
Summe Nicht öffentliche Förderung	379.000,37	-	-	-	379.000,37
GESAMTSUMME FÖRDERUNG	10.082.083,37	-	-	-	10.082.083,37

*) Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
197.694,62	5.814,55	-	-	-	203.509,17	40.701,83
20.695,48	608,69	-	-	-	21.304,17	4.260,83
10.226,00	-	-	-	-	10.226,00	-
11.519,00	-	-	-	-	11.519,00	-
7.945,00	-	-	-	-	7.945,00	-
3.054,94	-	-	-	-	3.054,94	-
4.658,52	650,00	-	-	-	5.308,52	1.833,00
10.808,00	1.508,00	-	-	-	12.316,00	10.294,00
22.851,27	-	-	-	-	22.851,27	-
7.066,64	-	-	-	-	7.066,64	-
11.242,88	-	-	-	-	11.242,88	-
302,78	121,00	-	-	-	423,78	1.028,00
1.127,99	376,00	-	-	-	1.503,99	375,00
692,35	361,00	-	-	-	1.053,35	1.833,00
309.885,47	9.439,24	-	-	-	319.324,71	59.675,66
5.971.255,92	218.868,38	-	-	-	6.190.124,30	3.891.959,07

■ Anlage 3 zum Anhang

Darlehensübersicht

Nr.	Darlehens- geber	Aufnah- mejahr	Urspr. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Tilgung	Stand am Jahres- ende	gezahlte Zinsen	Zins- satz
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in % -
1	EB Abfallwirtschaft	2014	3.449.573,43	3.190.855,42	172.478,68	3.018.376,74	22.821,08	0,73
			3.449.573,43	3.190.855,42	172.478,68	3.018.376,74	22.821,08	

Anlage 3 zum Anhang

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	7.621,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.781.895,81	5.001.391,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.205,00	2.205,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	153.810,00	161.318,00
5. Fahrzeuge	0,00	758,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00	0,00
	4.937.910,81	5.165.672,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.429,55	25.762,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	120.361,87	90.688,92
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	5.798,75	6.692,10
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	84.532,71	63.498,33
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	21.463,65	12.124,55
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	232.156,98	173.003,90
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	445.716,08	350.759,42
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.641,74	833,49
SUMME DER AKTIVA	5.660.476,16	5.716.031,04

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	400.000,00	400.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.448.000,00	1.448.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-591.507,77	-718.318,15
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	176.142,46	126.810,38
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-415.365,31	-591.507,77
	1.432.634,69	1.256.492,23
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.775.629,81	1.882.827,99
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	12.313,94	13.987,67
	1.787.943,75	1.896.815,66
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	70.394,11	101.924,66
3. Sonstige Rückstellungen	6.191,97	35.329,15
	76.586,08	137.253,81
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 121.560,16 €, Vj. 103.135,96 €	121.560,16	103.135,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 5.377,86 €, Vj. 7.189,28 €	106.660,60	112.002,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 17.816,71 €, Vj. 1.827,01 €	17.816,71	1.827,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 178.621,41 €, Vj. 152.984,31 €	2.105.658,74	2.196.811,78
6. Verwahrgeldkonto *) 11.615,43 €, Vj. 11.692,14 €	11.615,43	11.692,14
	2.363.311,64	2.425.469,34
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	5.660.476,16	5.716.031,04

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

■ Anlage 3 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	2.268.925,41	2.159.178,73
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	660.754,89	636.055,05
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	31.397,64	32.628,79
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	289.621,30	293.203,60
5. Sonstige betriebliche Erträge	406.610,75	427.394,64
	3.657.309,99	3.548.460,81
6. Personalaufw and		
a.) Löhne und Gehälter	1.288.533,38	1.305.461,75
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung	466.628,96	504.856,22
	1.755.162,34	1.810.317,97
7. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	152.420,40	163.091,82
b.) Aufw endungen für Zusatzleistungen	1.895,00	4.093,40
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	114.487,90	122.253,74
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	1.054.554,21	907.461,37
	1.323.357,51	1.196.900,33
8. Aufw endungen für zentrale Dienstleistungen	66.545,49	55.193,47
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	27.573,62	24.300,02
10. Sachaufw endungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	1.305,24	1.830,97
11. Mieten, Pachten, Leasing	30.251,58	26.056,89
	125.675,93	107.381,35
ZWISCHENERGEBNIS	453.114,21	433.861,16
12. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	108.871,91	114.542,88
14. Aufw endungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	253.301,38	259.083,95
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8,40	6.645,83
16. Aufw endungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	104.356,30	124.581,98
17. Sonstige ordentliche Aufw endungen	12.190,63	14.412,00
	-260.984,80	-290.180,88
ZWISCHENERGEBNIS	192.129,41	143.680,28
18. Zinsen und ähnlichen Erträge	7,22	3,60
19. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	15.994,17	16.873,50
	-15.986,95	-16.869,90
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	176.142,46	126.810,38
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	176.142,46	126.810,38

Anlage 3 zum Anhang

Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.025,69	8.573,71	-	-	19.599,40
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	8.686.578,42	-	-	-	8.686.578,42
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>8.667.824,42</i>	-	-	-	<i>8.667.824,42</i>
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	-	-	-	2.205,00
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	312.345,17	18.874,20	-	-	331.219,37
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	47.815,52	-	-	-	47.815,52
Geringwertige Wirtschaftsgüter	36.084,59	5.713,28	-	3.242,62	38.555,25
Fahrzeuge	57.362,08	-	-	-	57.362,08
Summen	9.153.416,47	33.161,19	-	3.242,62	9.183.335,04

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.025,69	952,71	-	-	-	11.978,40	7.621,00
3.685.187,42	219.495,19	-	-	-	3.904.682,61	4.781.895,81
<i>3.685.187,42</i>	<i>219.495,19</i>	-	-	-	<i>3.904.682,61</i>	<i>4.763.141,81</i>
-	-	-	-	-	-	2.205,00
199.222,17	21.427,20	-	-	-	220.649,37	110.570,00
15.520,52	2.954,00	-	-	-	18.474,52	29.341,00
20.184,59	7.714,28	-	-	3.242,62	24.656,25	13.899,00
56.604,08	758,00	-	-	-	57.362,08	-
3.987.744,47	253.301,38	-	-	3.242,62	4.237.803,23	4.945.531,81

Anlage 3 zum Anhang

Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	40.904,00	-	-	-	40.904,00
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	15.338,00	-	-	-	15.338,00
Landeszuschuss für Modernisierungen 1983	42.412,00	-	-	-	42.412,00
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Innensanierung 1983	13.639,00	-	-	-	13.639,00
Fiktivzuschuss des Landkreises 1981	327.226,00	-	-	-	327.226,00
Landeszuschuss für den Um-/Neubau 1998	1.662.040,00	-	-	-	1.662.040,00
Zuschuss der Gemeinde Bad Bellingen für den Um-/Neubau 1998	51.130,00	-	-	-	51.130,00
Zuschuss der Gemeinde Efringen-Kirchen für den Um-/Neubau	7.669,00	-	-	-	7.669,00
Landkreiszuschuss für den Um-/Neubau 1998	959.439,00	-	-	-	959.439,00
Landkreiszuschuss für den Anbau Südflügel	368.500,00	-	-	-	368.500,00
Landeszuschuss Anbau Südflügel	736.980,00	-	-	-	736.980,00
Summe öffentliche Förderung	4.225.277,00	-	-	-	4.225.277,00
Spende Noss Stiftung für den Um-/Neubau 1998	26.004,00	-	-	-	26.004,00
Spende Bau	13.898,00	-	-	-	13.898,00
Spende Anlagegüter	613,00	-	-	-	613,00
Erbschaft Rosa Günther	9.700,00	-	-	-	9.700,00
Spende Veeh-Harfe	700,00	-	-	-	700,00
Summe nichtöffentliche Förderung	50.915,00	-	-	-	50.915,00
GESAMTSUMME	4.276.192,00	-	-	-	4.276.192,00

*) Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangs- bestand zum 01.01.2016	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2016	Rest- buchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
40.904,00	-	-	-	-	40.904,00	-
15.338,00	-	-	-	-	15.338,00	-
42.412,00	-	-	-	-	42.412,00	-
13.639,00	-	-	-	-	13.639,00	-
327.226,00	-	-	-	-	327.226,00	-
1.108.026,67	52.763,17	-	-	-	1.160.789,84	501.250,16
34.086,67	1.623,17	-	-	-	35.709,84	15.420,16
5.112,67	243,46	-	-	-	5.356,13	2.312,87
639.626,00	30.458,38	-	-	-	670.084,38	289.354,62
38.693,00	7.370,00	-	-	-	46.063,00	322.437,00
77.385,00	14.740,00	-	-	-	92.125,00	644.855,00
2.342.449,01	107.198,18	-	-	-	2.449.647,19	1.775.629,81
17.336,00	825,52	-	-	-	18.161,52	7.842,48
9.265,33	441,21	-	-	-	9.706,54	4.191,46
613,00	-	-	-	-	613,00	-
9.433,00	267,00	-	-	-	9.700,00	-
280,00	140,00	-	-	-	420,00	280,00
36.927,33	1.673,73	-	-	-	38.601,06	12.313,94
2.379.376,34	108.871,91	-	-	-	2.488.248,25	1.787.943,75

■ Anlage 3 zum Anhang

Darlehensübersicht

Nr.	Darlehens- geber	Aufnah- mejahr	Urspr. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Tilgung	Stand am Jahres- ende	gezahlte Zinsen	Zins- satz
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in % -
1	L-Bank, Karlsruhe	2010	78.414,17	60.282,17	3.681,04	56.601,13	296,82	0,50
2	L-Bank, Karlsruhe	2010	59.901,08	51.720,28	1.660,81	50.059,47	256,53	0,50
3	EB Abfallwirtschaft	2014	2.335.802,82	2.160.617,61	116.790,14	2.043.827,47	15.452,80	0,73
			2.474.118,07	2.272.620,06	122.131,99	2.150.488,07	16.006,15	

Anlage 3 zum Anhang

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	12.164,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	699,00	834,00
5. Fahrzeuge	0,00	0,00
	699,00	834,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.626,91	5.583,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	124.920,23	97.357,10
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	13.874,55	11.091,87
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	3.626,29	4.848,00
	142.421,07	113.296,97
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	306.510,56	285.089,56
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	419,53
SUMME DER AKTIVA	467.421,54	405.223,37

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	264.269,62	291.536,03
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	29.266,05	-27.266,41
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	293.535,67	264.269,62
	393.535,67	364.269,62
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
	0,00	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	41.293,20	17.506,56
3. Sonstige Rückstellungen	550,00	2.588,00
	41.843,20	20.094,56
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 8.330,69 €, Vj. 8.174,78 €	8.330,69	8.174,78
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 4.036,79 €, Vj. 0,00 €	4.036,79	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 6.019,24 €, Vj. 2.292,87 €	6.019,24	2.292,87
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 13.655,95 €, Vj. 10.391,54 €	13.655,95	10.391,54
6. Verwahrgeldkonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	32.042,67	20.859,19
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	467.421,54	405.223,37

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

■ Anlage 3 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016 - in EUR -	31.12.2015 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	740.918,59	635.267,95
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	0,00
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	11.623,25	10.598,20
5. Sonstige betriebliche Erträge	48.219,25	52.307,99
	800.761,09	698.174,14
6. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	414.524,65	401.121,53
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	183.513,63	150.318,54
	598.038,28	551.440,07
7. Materialaufwand		
a.) Lebensmittel	0,00	0,00
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	10.632,45	10.381,37
d.) Wirtschaftsbedarf / Veraltungsbedarf	105.392,90	116.444,16
	116.025,35	126.825,53
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	14.214,69	9.191,30
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	10.000,27	7.034,70
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00
11. Mieten, Pachten, Leasing	24.159,84	24.925,06
	48.374,80	41.151,06
ZWISCHENERGEBNIS	38.322,66	-21.242,52
12. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.001,10	485,25
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18,68	0,00
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	1.495,16	1.116,15
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.569,09	4.526,70
	-9.084,03	-6.128,10
ZWISCHENERGEBNIS	29.238,63	-27.370,62
18. Zinsen und ähnlichen Erträge	27,42	104,21
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
	27,42	104,21
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.266,05	-27.266,41
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	29.266,05	-27.266,41

Anlage 3 zum Anhang

Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2016
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.381,94	13.685,00	-	-	19.066,94
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	4.426,02	-	-	-	4.426,02
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.122,85	345,10	-	383,18	1.084,77
Summen	10.930,81	14.030,10	-	383,18	24.577,73

*) Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2016	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2016	Restbuchwerte zum 31.12.2016
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
5.381,94	1.521,00	-	-	-	6.902,94	12.164,00
4.122,02	261,00	-	-	-	4.383,02	43,00
592,85	219,10	-	-	383,18	428,77	656,00
10.096,81	2.001,10	-	-	383,18	11.714,73	12.863,00

Lagebericht 2016

Gemäß § 16 des Eigenbetriebsgesetzes
sowie § 11 der Eigenbetriebsverordnung



Inhalt

1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS	70
1.1 GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN	70
1.2 NACHFRAGE UND AUFTRAGSENTWICKLUNG	70
1.3 WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF	71
1.4 PERSONAL- UND SOZIALBEREICH	75
1.5 INVESTITIONEN UND IHRE FINANZIERUNG	76
1.6 SONSTIGE WICHTIGE VORGÄNGE IM GESCHÄFTSJAHR	76
2 ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER LAGE	78
2.1 VERMÖGENSLAGE	78
2.2 FINANZLAGE	76
2.3 ERTRAGSLAGE	80
2.4 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN	82

1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Eigenbetrieb „Heime des Landkreises Lörrach“ ist der größte Anbieter vollstationärer Pflege- und Betreuungsleistungen im Landkreis Lörrach und bietet auf die verschiedenen Krankheitsbilder zugeschnittene, differenzierte Pflege- und Betreuungsleistungen an. Diese Angebotspalette ist historisch gewachsen. Im Jahre 1998 wurden die drei Heime des Landkreises Lörrach organisatorisch verselbstständigt und der Eigenbetrieb "Heime des Landkreises Lörrach" gegründet. Im Jahre 1999 wurde der Ambulante Dienst Schloss Rheinweiler gegründet.

Schwerpunkt des Markus-Pflüger-Heimes mit 245 vollstationären Plätzen ist die Betreuung, Eingliederungshilfe und Pflege psychisch kranker und/oder suchterkrankter Menschen. Daneben werden noch demenzerkrankte Personen und somatisch pflegebedürftige Menschen betreut.

Schwerpunkt des Pflegeheimes Markgräflerland mit 212 vollstationären Plätzen (incl. 5 ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen) ist die Alterspflege. Es gibt spezielle Angebote für Menschen mit MS oder ähnlichen Krankheitsbildern, Menschen mit einer Parkinsonerkrankung und Menschen mit einer Demenzerkrankung.

Das Pflegeheim Schloss Rheinweiler bietet 70 vollstationäre Pflegeplätze an (incl. einem ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplatz). Weiterhin sind hiervon 22 Plätze in der im Herbst 2010 eröffneten Erweiterung als Wohngruppen konzeptioniert. Daneben wird eine Tagespflege mit 11 Plätzen angeboten. Abgerundet wird das Angebot durch einen Ambulanten Dienst, der durchschnittlich ca. 147 Kunden betreut.

1.2 Nachfrage und Auftragsentwicklung

Die Auslastung im Pflegeheim Markgräflerland konnte im Vergleich zum Vorjahr von 91,8 % auf 93,7 % gesteigert werden. Durch die Eröffnung einer weiteren, stationären Pflegeeinrichtung im Frühjahr 2015 in Weil, die ausschließlich Einzelzimmer anbietet, war es im Jahr 2015 zu einem Nachfragerückgang gekommen.

Im Markus-Pflüger-Heim ist die Auslastung im Geschäftsjahr deutlich zurückgegangen, was mit Umstrukturierungsmaßnahmen zusammen hängt.

Die Auslastung im PH Schloss Rheinweiler ist trotz eines leichten Rückgangs mit 97,5 % gut.

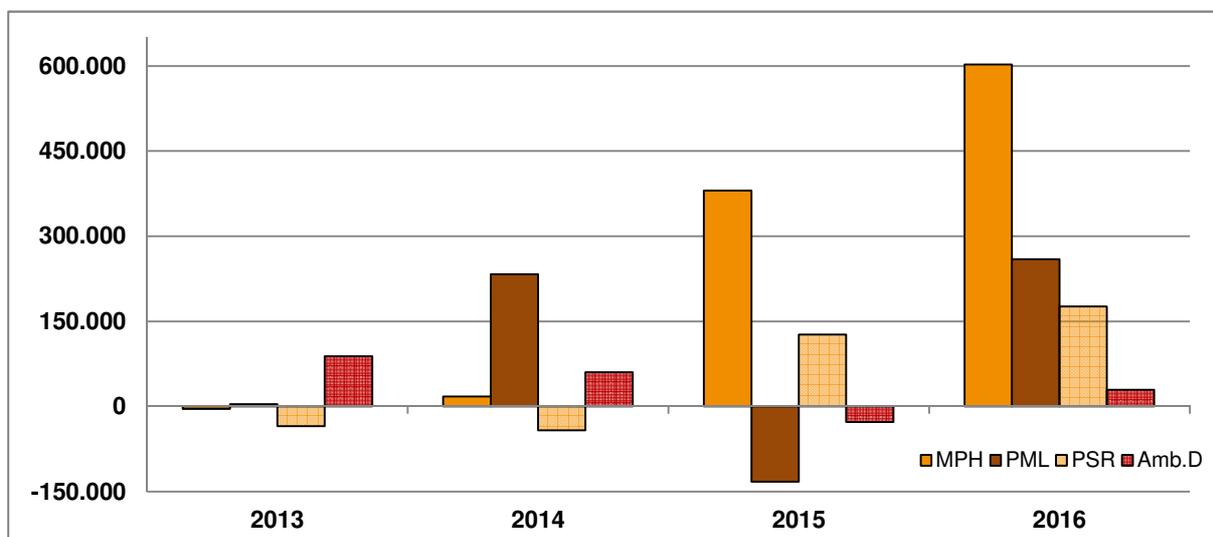
Der Ambulante Dienst betreute im Jahr 2016 durchschnittlich 147 Personen und konnte damit erneut mehr Kunden gewinnen. (Im Vorjahr wurden durchschnittlich 133 Kunden betreut.)

1.3 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2016

Der Eigenbetrieb Heime konnte zum achten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis erwirtschaften.

Die folgende Grafik und Tabelle zeigen, wie sich die Jahresergebnisse des Eigenbetriebs insgesamt und die Jahresergebnisse der einzelnen Einrichtungen seit 2013 entwickelt haben.

Entwicklung der Jahresergebnisse der einzelnen Einrichtungen und des Eigenbetriebs Heime insgesamt (in EUR)-



Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Markus-Pflüger-Heim (MPH)	-4.335,52	17.685,01	380.519,87	602.654,19
Pflegeheim Markgräflerland (PML)	4.347,46	233.112,01	-132.711,89	259.767,91
Pflegeheim Schloss Rheinweiler (PSR)	-34.822,44	-42.248,47	126.810,38	176.142,46
Ambulanter Dienst (Amb.D)	88.467,47	60.672,71	-27.266,41	29.266,05
EB Heime insgesamt	53.656,97	269.221,26	347.351,95	1.067.830,61

Markus-Pflüger-Heim, Wiechs:

Das gute Ergebnis begründet sich mit dem Verkauf der Baugrundstücke 426/1 und 427 in Schopfheim-Wiechs an den Bauträger AMA GmbH, welches zu einem zusätzlichen Netto-Ertrag von ca. 651 TEUR führte.

Netto-Erlös Grundstücksverkauf	
Erträge Anlagenabgang	697.785,00
Aufwand Abgang Anlagevermögen	- 46.398,88
Summe Ertrag Abgang Anlagevermögen	651.386,12

Lagebericht

Ohne diesen einmaligen Effekt hätte die Einrichtung ein negatives Ergebnis i. H. v. ca. 49 TEUR erzielt.

Berechnung bereinigtes Ergebnis 2016 MPH	
Ergebnis G u V 2016	602.654,19
abzgl. Ertrag Anlagenabgang	- 651.386,12
Bereinigtes Ergebnis	- 48.731,93

Die Erträge aus Sonstigen Essenslieferungen der Küche konnten um ca. 120 TEUR gesteigert werden und erbrachten einen Deckungsbetrag.

Die Sachaufwendungen sind insbesondere durch die Anmietung der zwei Etagen im Gebäude Basler Str. 22 in Rheinfelden für 32 stationäre Plätze der Eingliederungshilfe sowie durch weitere einmalige Ingangsetzungskosten für diese Liegenschaft überproportional um ca. 22 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Personalaufwendungen sind mit dem Aufwand für die Leiharbeitnehmer und Rückstellungsaufwand um knapp 7 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Erträge aus Vergütungssätzen konnten dagegen lediglich um ca. 3,7 % gesteigert werden.

Pflegeheim Markgräflerland, Weil am Rhein:

Der Gewinn des PML begründet sich damit, dass es gelang, die Erträge aus Pflegeleistungen um gut 6 % bzw. ca. 565 TEUR zu steigern. Demgegenüber sind die Aufwendungen lediglich um 4,6 % gestiegen.

Hierzu beigetragen haben Reduzierungen der Aufwendungen für Energie durch die Übernahme des BHKW in Eigenregie zusammen mit der Stadt Weil sowie eine deutliche Reduzierung des Aufwandes für die Instandsetzung.

Pflegeheim Schloss Rheinweiler, Bad Bellingen

Das schon im Vorjahr sehr gute Ergebnis des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler konnte durch eine weitere Steigerung der Erträge aus Vergütungssätzen sowie eine Reduzierung der Sachaufwendungen insbesondere bei den Positionen für die Instandsetzung und die Wäschepflege nochmals verbessert werden.

Ambulanter Dienst

Durch eine deutliche Steigerung der Erträge aus der Pflege um ca. 16,5% bzw. ca. 107 TEUR ist es gelungen, einen Gewinn zu erwirtschaften. Im Jahr 2016 wurden durchschnittlich 147 Kunden betreut.

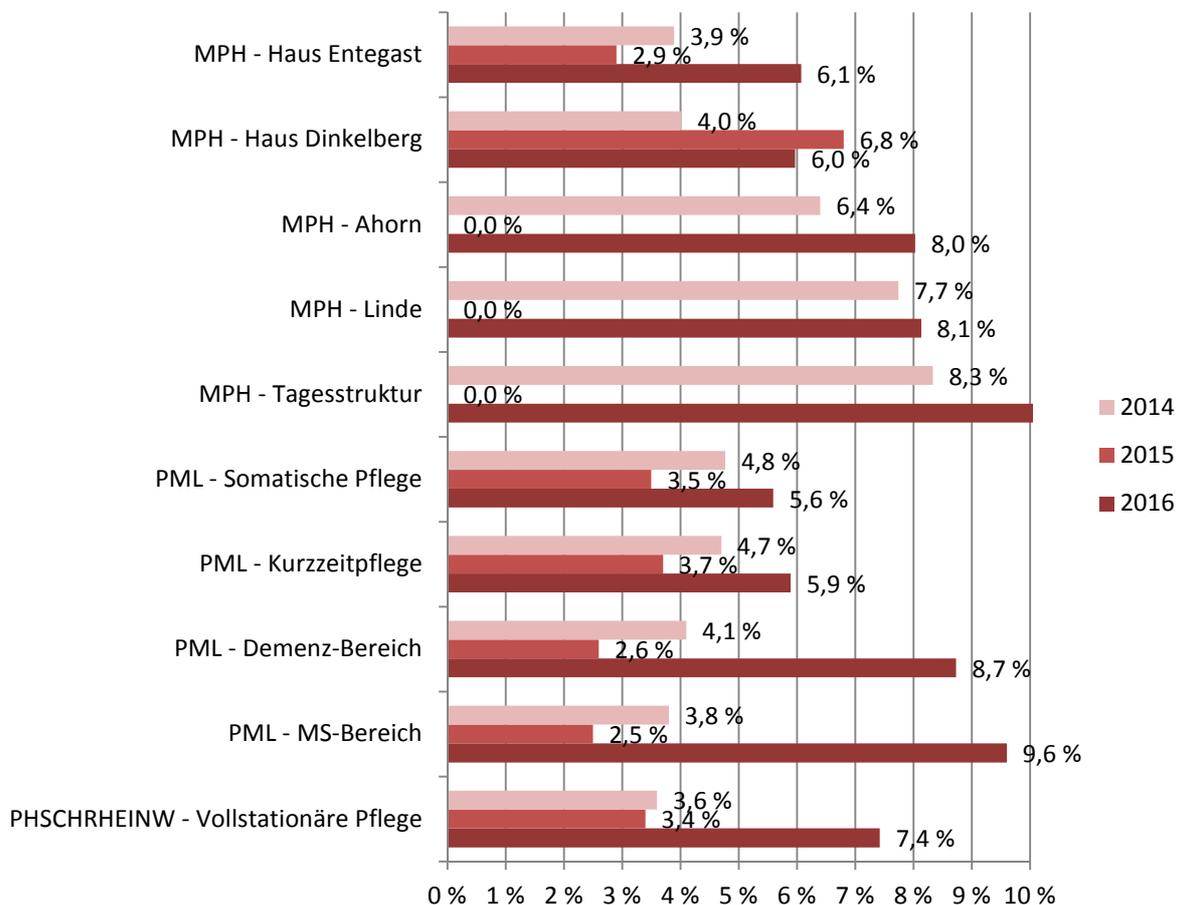
Auslastung der einzelnen Einrichtungen

Die Auslastung der einzelnen Einrichtungen entwickelte sich wie folgt:

Auslastung der Heime	2013	2014	2015	2016
Markus-Pflüger-Heim	96,9 %	96,0%	95,0 %	86,93%
Pflegeheim Markgräflerland	97,6 %	96,1%	91,8 %	93,7 %
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	98,96 %	97,5%	98,6 %	97,5 %

Neben der Auslastung sind die Kosten der Leistungserbringung und die Rahmenbedingungen für die Refinanzierung dieser Kosten über die Vergütungssätze mitentscheidend für die wirtschaftliche Situation der Einrichtungen.

Entwicklung der Steigerungsraten der Vergütungssätze (Pflegesätze)
 -in %-



Lagebericht

Die deutliche Erhöhung der Pflegesätze begründet sich damit, dass die Schiedsstelle in einer Entscheidung am 17.12.2015 zusätzliche Schlüssel für den Bereich der Pflegequalität (ab 01.01.16: 1 zu 80) und Leitung (zusätzlich anerkannt wird eine Pflegedienstleitung pro Einrichtung) beschlossen hatte.

Aufgrund dieser Entscheidung konnten mit den Kostenträgern folgende zusätzliche Personalstellen vereinbart werden:

Verbesserte Personalschlüssel in der Pflege	
Einrichtung	Zusätzliche VK-Stellen
Markus-Pflüger-Heim, Haus Entgast	1,7
Markus-Pflüger-Heim, Haus Dinkelberg	1,16
Pflegeheim Markgräflernad, Somatische Pflege	2,25
Pflegeheim Markgräflernad, Demenz	1
Pflegeheim Markgräflernad, MS	1
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	1,76
Summe	8,87

Für die neue vollstationäre Einrichtung der Eingliederungshilfe in Rheinfeldern des Markus-Pflüger-Heimes konnten mit den Kostenträgern am 01.02.2016 folgende Vergütungssätze vereinbart werden:

Vergütungssätze Hochrhein		
Art	Tagesatz in €	
	Leistungstyp 1.2.3 (Wohnen)	Leistungstyp 1.4.5 b (Tagesstruktur)
Grundpauschale	18,74	9,00
Investitionsbetrag	15,31	5,73
Maßnahmepauschale		15,80
Hilfebedarfsgruppe 1	26,60	
Hilfebedarfsgruppe 2	40,40	
Hilfebedarfsgruppe 3	56,35	
Hilfebedarfsgruppe 4	71,00	
Hilfebedarfsgruppe 5	86,00	

Der Wohnbereich Wiese 2 des Markus-Pflüger-Heimes (3. OG des Hauses Dinkelberg) wurde zum 01.09.2016 in eine Einrichtung der Eingliederungshilfe umgewandelt und mit dem Wohnbereich Ahorn im 4. OG des Hauses Dinkelberg (der schon seit 1996 als eine Einrichtung der Eingliederungshilfe betrieben wird) zusammengelegt.

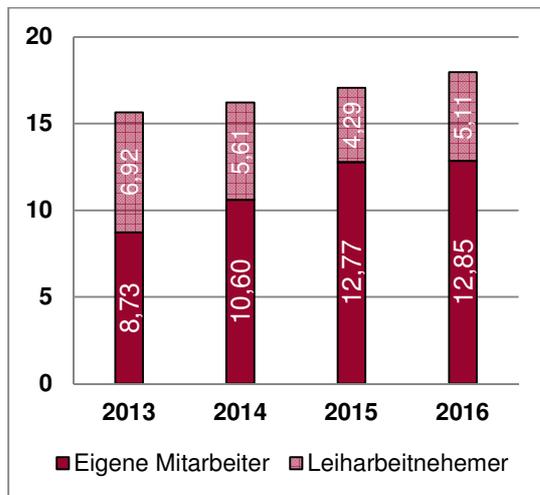
Für die Bereiche Wiese 2, Ahorn und Linde wurden mit den Kostenträgern für die Bereiche Wohnen und Tagesstruktur ab 01.09.16 neue Vergütungssätze vereinbart, die im Vergleich mit den bisherigen Vergütungssätzen die in der o.g. Graphik gezeigten Erhöhungsraten aufweist. Im Jahre 2015 fanden für den Bereich der Eingliederungshilfe keine Vergütungsverhandlungen statt.

1.4 Personal- und Sozialbereich

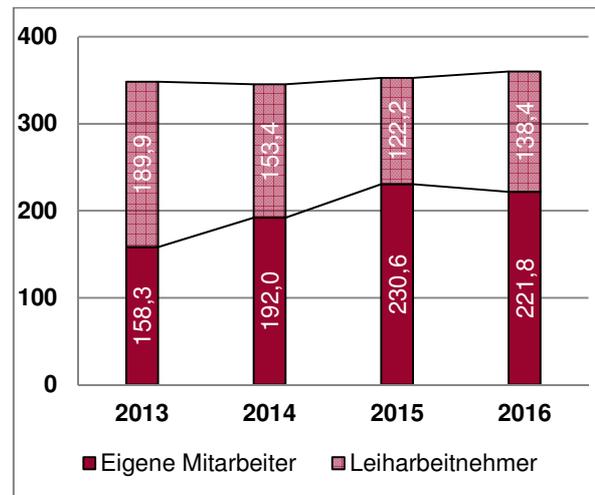
Entwicklung der Mitarbeiter in Vollzeit-Stellen (VZ-Stellen):

Bereich	Eigene Mitarbeiter	Leiharbeitnehmer	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Gesamt 2014
Pflege und Betreuung	164,79	76,10	240,89	237,89	230,71
Leitung und Verwaltung	11,61	5,32	16,93	15,43	15,62
Übriger Wirtschaftsdienst	16,90	15,45	32,35	33,21	31,82
Speiseversorgung	11,00	33,31	44,31	38,67	41,35
Technischer Dienst	2,88	3,62	6,50	7,39	7,18
Nebenbetriebe	1,84	4,57	6,41	7,73	4,49
Ausbildung, Praktikum, BFD	12,82		12,82	12,40	13,71
Gesamt:	221,84	138,37	360,21	352,72	345,38

Aufwendungen für Personal
- in Mio. EUR -



Entwicklung der Mitarbeiterzahl
- in VZ-Stellen -



Die Tarifparteien im öffentlichen Dienst haben sich am 29.04.2016 rückwirkend ab 01.03.16 auf einen Tarifvertrag mit 24 Monaten Laufzeit geeinigt. Dieser Vertrag sieht für das Jahr 2016 eine Erhöhung der Entgelte ab dem 01.3.2016 um 2,4 % und eine weitere Steigerung ab dem 01.02.2017 um 2,35 % vor.

Weiterhin einigten sich die Tarifparteien auf eine neue, ab dem 01.01.2017 geltende Entgeltordnung. Die bisherige KR-Anwendungstabelle für die Beschäftigten in der Pflege wird ab dem 01.01.2017 durch eine neue P-Tabelle ersetzt, die insbesondere für Führungskräfte in der Pflege deutlich bessere Vergütungen vorsieht.

Durch den zum 01.01.2014 abgeschlossenen Tarifvertrag Zeitarbeit iGZ-DGB stiegen die Entgelte der Beschäftigten der Fa. DATA-MED ab dem 01.06.2016 um 2,3 %.

Lagebericht

1.5 Investitionen und ihre Finanzierung

	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	78.110,32
Betriebsbauten	0,00
Einrichtung und Ausstattung, Technische Anlagen	271.523,93
Fahrzeuge	37.642,12
Geringwertige Wirtschaftsgüter	139.906,27
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	175.187,34
Summe	702.369,98

Die Vermögenszugänge für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen Planungskosten für die Errichtung eines 3-geschossigen Verbindungsbaues mit 24 Einzelzimmern beim Pflegeheim Markgräflerland. Die Vermögenszuwächse bei den Positionen für die Einrichtung und Ausstattung sowie den geringwertigen Wirtschaftsgütern hängen insbesondere mit Kosten für die Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes in Rheinfelden und dem Umzug des Wohnbereichs Buche in das Haus Entegast des Markus-Pflüger-Heimes zusammen. Weiterhin wurden für technische Anlagen im Pflegeheim Markgräflerland ca. 77 TEUR verausgabt. Für das Markus-Pflüger-Heim sind zwei Fahrzeuge beschafft worden. Die Vermögenszugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen hängen mit der Beschaffung eines neuen EDV- Programmes für die Pflegedokumentation, Dienstplanung und Abrechnung zusammen. Sämtliche Investitionen wurden durch liquide Mittel des EBH getragen.

1.6 Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

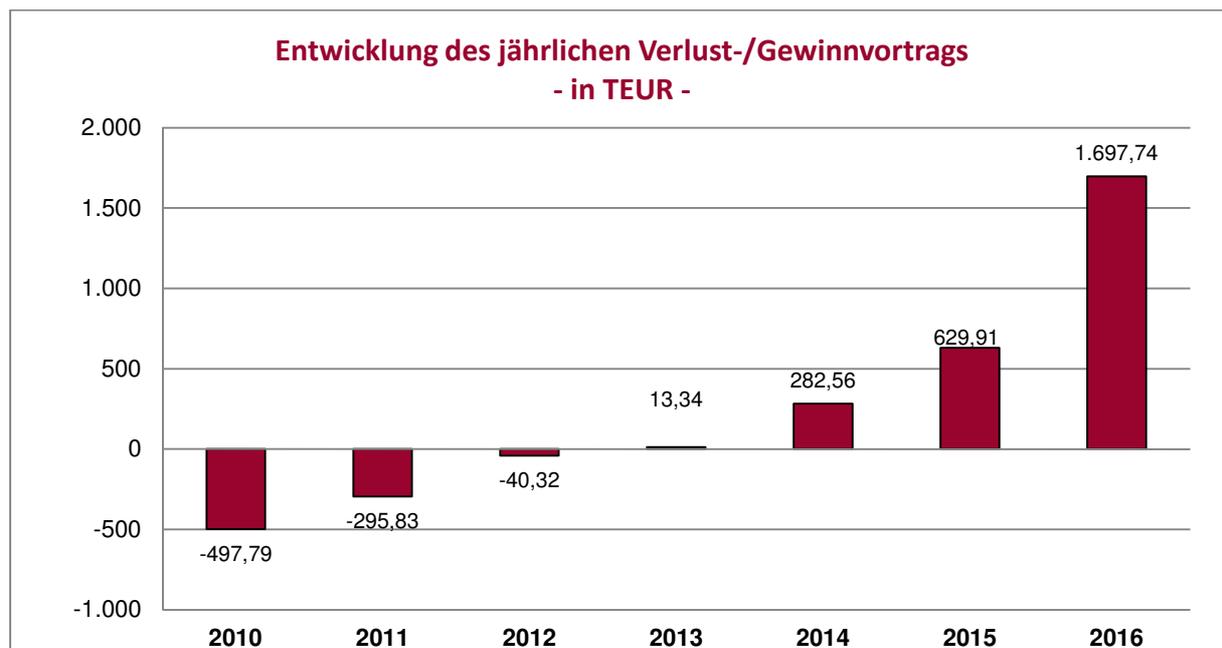
- Mitte März 2016 wurden die im Rahmen der Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes (MPH) die angemieteten zwei Etagen im Gebäude Basler Str. 22 g im Quartier „Rheingarten“ in Rheinfelden bezogen. Im Objekt werden 32 Plätze ausschließlich in Einzelzimmern für die stationäre Eingliederungshilfe für (überwiegend jüngere) psychisch kranke Menschen angeboten.
- Im Februar 2016 eröffnete das MPH den Dorfladen in Schopfheim, Ortsteil Kürnberg. Hier werden im Rahmen der Arbeitstherapie 8 betreute Arbeitsplätze für Bewohner des MPH angeboten. Dieses Projekt hat deutlich zu einer Stabilisierung der betroffenen Bewohner beigetragen und bietet außerdem eine wohnortnahe Einkaufsmöglichkeit für die Bewohner von Kürnberg mit Lebensmitteln und weiteren Artikeln des täglichen Bedarfs an. Der Dorfladen wird von den Einwohnern der Ortschaft Kürnberg gut angenommen.

- Im September 2016 wurde der Wohnbereich Wiese 2 (3. OG Haus Dinkelberg) des MPH in eine Einrichtung der Eingliederungshilfe umgewandelt. Diese Umwandlung ermöglicht es, besser auf die spezifischen Bedürfnisse der Bewohner einzugehen.
- Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 19.10.2016 im Rahmen der Dezentralisierung des MPH die Einrichtung eines Betreuungszentrums in der Gemeinde Hausen mit dem Angebot eines Pflegeheimes mit 60 Plätzen, einer Tagespflege mit 12 Plätzen sowie 32 Plätzen für die Eingliederungshilfe. Weiterhin ist die Schaffung von Wohnraum für die ambulante Betreuung von psychisch kranken Menschen vorgesehen sowie Angebote der Tagesstruktur und der Arbeitstherapie.
- Der Kreistag beschloss in der gleichen Sitzung den Bau eines Pflegeheimes in der Gemeinde Schliengen mit 60 Plätzen. Hiervon sind 45 Plätze für die Pflege psychisch kranker Menschen vorgesehen.
- Zeitweise wurden Flächen des MPH an den Landkreis zur Aufnahme von Flüchtlingen (insbesondere aus Syrien) sowie zur Unterbringung von unbegleiteten, minderjährigen Ausländern) verpachtet.

2 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage

2.1 Vermögenslage

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses i. H. v. 1.067.830,61 EUR wird ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Bilanzstichtag i. H. v 1.697.744,38 EUR ausgewiesen (Vj: 629.913,77 EUR).



Das Eigenkapital (ohne Sonderposten aus Fördermittel) erhöht sich auf 10.846 TEUR (Vj. 9.778 TEUR). Dadurch verbessert sich auch die Eigenkapitalquote, sie beträgt (unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens) nun 68,8 %.

	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bilanzsumme	24.857	100,0	24.146	100,0	711	2,9
Anlagevermögen	19.736	79,4	20.406	84,5	-670	- 3,3
Eigenkapital	17.105	68,8	16.464	68,3	641	3,9
Fremdkapital	7.752	31,2	7.682	31,7	70	0,9
Verschuldungsgrad (FK/EK)		45,3		47,0		

2.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebs entwickelt sich weiterhin positiv.

Der Kassenbestand und die Salden (+/-) der einzelnen Einrichtungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Einrichtung	Stand zum 31.12.2016 - in EUR -	Stand zum 31.12.2015 - in EUR -	Veränderung - in EUR -
Markus-Pflüger-Heim	1.944.689	1.517.518	427.171
Pflegeheim Markgräflerland	952.905	660.576	292.329
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	445.716	350.759	94.957
Ambulanter Dienst	306.511	285.090	21.421
Summe EB Heime	3.649.821	2.813.943	835.878

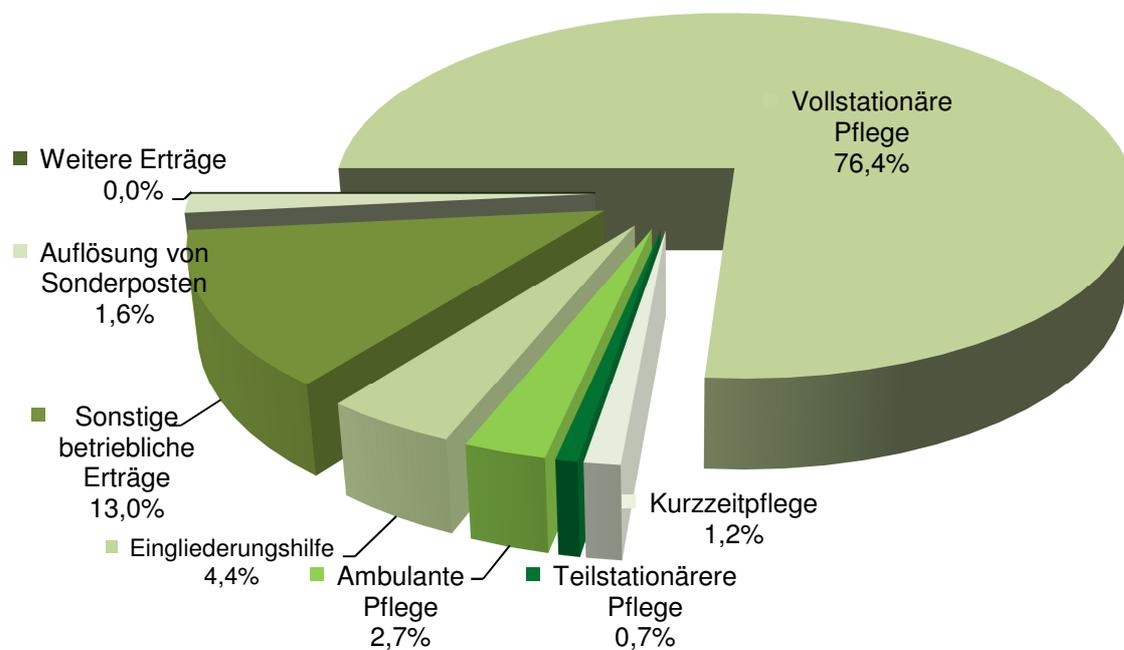
Die o.g. Darstellung beinhaltet auch die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Gelder (insbesondere Taschengelder) sowie Mietkautionen.

Der Cash-Flow (Nettozufluss/-abfluss liquider Mittel) stellt sich wie folgt dar:

	2016 - in TEUR -	2015 - in TEUR -
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.144	1.354
Mittelzufluss aus Verkauf Anlagegüter	689	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-702	-285
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-295	-295
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	836	774
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.814	2.040
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.650	2.814

2.3 Ertragslage

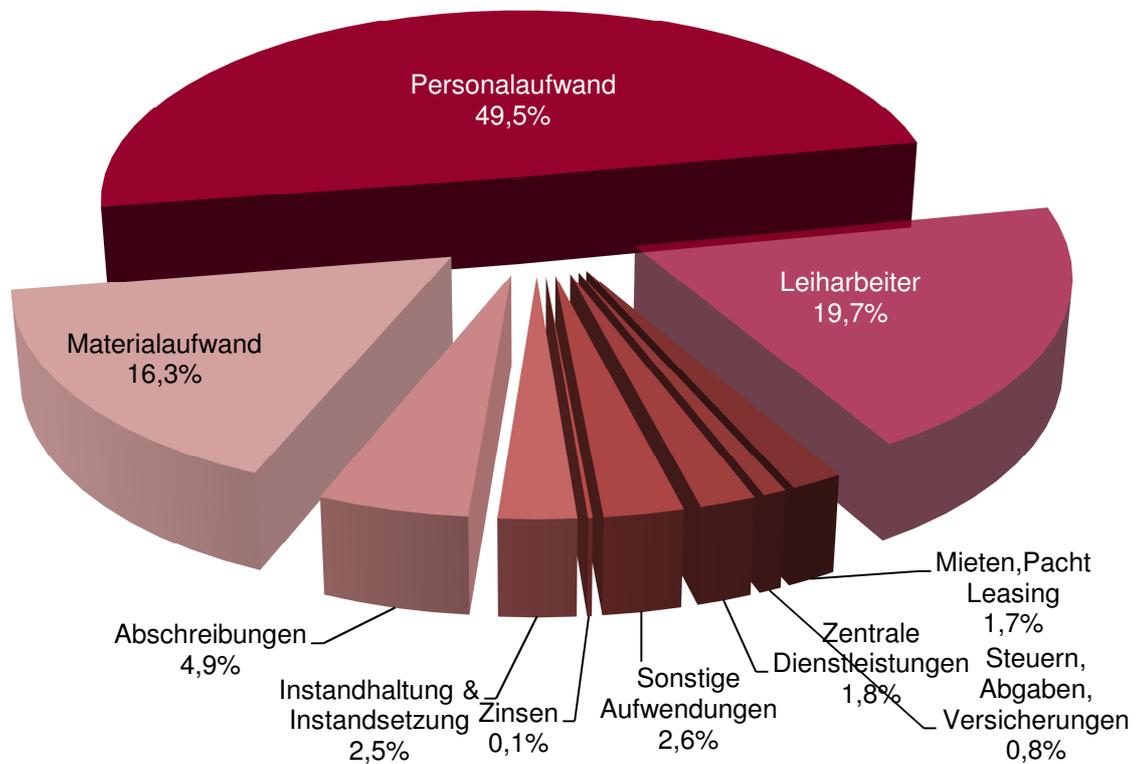
Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erlöse aus Vergütungssätzen wie folgt entwickelt:

	2016 - in TEUR -	2015 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Erlöse aus vollstationärer Pflege	20.645	20.008	637
Erlöse aus Kurzzeitpflege	326	401	-75
Erlöse aus teilstationärer Pflege	198	191	7
Erlöse aus ambulanter Pflege (incl. Behandlungspflege SGB V)	741	646	95
Erlöse aus Eingliederungshilfe	1.190	716	474
Summe Erlöse aus Pflegegesetz	23.100	21.962	1.138

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Die 5 größten Aufwandspositionen haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt.

	2016 - in TEUR -	2015 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Personalaufwand	12.852	12.770	82
Leiharbeiter	5.112	4.293	819
Materialaufwand	4.240	3.958	282
Abschreibungen	1.270	1.321	-51
Instandhaltung & Instandsetzung	658	801	-143

2.4 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen

■ Chancen

a) Pflege als Wachstumsmarkt

Die Statistiken und Prognosen der Kreispflegeplanung gehen davon aus, dass der Bedarf nach Pflegeangeboten und vollstationären Pflegeangeboten im Landkreis Lörrach weiter zunehmen wird. Da insbesondere die Bestimmungen der Landesheimbauverordnung und die ausführenden Bestimmungen hierzu vorsehen, dass ab 2019 grundsätzlich nur noch Einzelzimmer angeboten werden dürfen, ist ein Ausbau der pflegerischen Versorgung im Landkreis geboten.

Die Pflegestatistik 2015 für Baden-Württemberg verzeichnet für dieses Jahr mit 9,9 % bzw. knapp 329.000 Personen die zweithöchste Zuwachsrate an Personen mit Pflegebedürftigkeit seit Bestehen der Pflegeversicherung. Der Zuwachs bildet sich auch in Baden-Württemberg überwiegend in häuslichen Betreuungsformen ab.

b) Dezentralisierung der Angebote des Markus-Pflüger-Heimes

Der Kreistag hat in seiner Sitzung im Sommer 2014 die grundsätzliche Dezentralisierung der Angebote des Markus-Pflüger-Heimes beschlossen und den Bedarf mit insgesamt 186 Plätzen festgestellt.

■ Risiken

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel hat sich in der letzten Zeit noch verschärft. Der EBH versucht, indem er selber möglichst viele Schüler qualitativ hochwertig ausbildet, Fachkräfte zu rekrutieren. Weiterhin werden verstärkt ausländische Fachkräfte geworben. Der Fachkräftemangel ist nicht nur bei den Pflegefachkräften, sondern auch bei pädagogischen Fachkräften zu verzeichnen. Festzustellen ist weiterhin, dass es zunehmend schwieriger wird, Leitungspositionen in der Pflege und Betreuung zu besetzen.

Durch die beabsichtigte, gesetzliche Neuregelung der Pflegeberufe (generalistische Ausbildung) befürchten viele Einrichtungen dass es zukünftig noch schwieriger wird, Fachkräfte für die Altenpflege zu gewinnen.